

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIV.

Dienstag den 15. Juni 1835.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

B e k a n n t m a c h u n g.

1201. Es soll eine beträchtliche Anzahl cassirter Acten, als Maculatur, mit einer Parthie Pergamentdeckel und Mappe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu vor unserm Rathessekretäre Herrn Wagner auf den 6 Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr ein Termin von uns anberaumt worden ist. Kaufsüchtige werden daher hierdurch eingeladen,
sich

sich zu gebachtem Termine auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden. Die Kaufsbedingungen können täglich bei dem Rathhaus-Inspector Aug eingesehen werden. **Breslau, den 5. Juni 1835.**

**Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete**

Ober- Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations- Patente.

1100. Trebnitz den 14. May 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des der vermt. Domainenamts- Wächter Diebrach geb. Stille gehörige, gerichtlich auf 718 Rthlr. 12 Sgr. abgeschätzten Hauses nebst Garten sub No. 29. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Ager, ist der veremtliche Vletungstermin auf

den 29. September c. Vormittags um 10 Uhr in dem Partheizimmer vor dem Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor von Blansensee anberaumt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schüß.

1174. Ratibor den 8. Mai 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Coseler Kreise gelegenen, im Jahre 1833 auf 8923 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätzten Rittergutes Wechnitz, da in dem am 4. Mai 1835 angestandenen Termine nur 7100 Rthl. geboten worden, ein anderweiter Termin auf

den 22. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober- Landes- Gerichts- Assessor von Göz in unserm Geschäftsgebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Concurz- Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober- Landes- Gericht von Oberschlesien.

S a f.

725. Breslau den 14. April 1835. Die auf der sogenannten Tschoppine vor dem Nicolaithor No. 12 des Hypothekenbuchs belegene Ackerparzelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 320 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 300 Rthlr. Der Vletungs- Termin steht

am 21. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Ober- Landes- Gerichts- Assessor Lübe im Partheizimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Anshange an der Gerichtskasse und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadt- Gericht.

A r u g e r.

981. Dppeln den 17. April 1835. Das den Seifensieder-Meister Carl Murrmannschen Erben zugehörige, am Ringe sub No. 35 belegene, auf 2569 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-
Assessor Lange auf

den 25. August 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen, mit dem Eröffnen, daß nach 6 Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden von der Zustimmung der Erben abhängt. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

gez. L u g e. R ö l t s c h. L a n g e.

982. Dppeln den 17. April 1835. Das dem Bäckermeister Auerhammerschen Eheleuten gehörige, auf der Dominikanergasse sub No. 156 belegene, auf 1191 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit feilgeboten und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-
Assessor Lange auf

den 26. August 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

gez. L u g e. R ö l t s c h. L a n g e.

983. Dppeln den 17. April 1835. Das dem Drechseimermeister Krause und dessen Ehegattin Josephe geberne Koslowsky gehörige, in der Goslawitzer Vorstadt sub No. 11 belegene, auf 535 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-
Assessor Lange auf

den 27. August 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht von Dppeln.

gez. L u g e. R ö l t s c h. L a n g e.

750. Pilsen den 25. März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der den Ubersischen Erben zugehörige, vor dem Kegnitzer Thore in der
Vor-

Worstadt hieselbst belegene, und seinem Nutzungsertrage nach auf 369 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Garten öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. Juli d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab im hiesigen Stadtgerichts-Localc anderaunt, und machen dies beßig, und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerkn bekannt, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber im Pictationstermine entworfen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

701. Bernstadt den 6ten April 1825. Die ortsgerichtlich auf 350 Rthlr. geschätzte Antische Freistelle No. 33. zu Ober-Mühlwitz soll

den 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr in Keesewitz auf dem herrschaftlichen Schlosse vom Gerichtsamt öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in Bernstadt in der Wohnung des Gerichtshalters nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Keesewitzer Majoratsgüter.

952. Festsenberg den 21. April 1835. Zur nothwendigen Subhastation des hieselbst sub No. 54. belegenen, dem Tuchmacher Johann Heinrich Reinhold zugehörigen, auf 205 Rthlr. abgeschätzten Hauses steht der Bietungstermin auf

den 14. August c. a. Vormittags 10 Uhr in dem Localc des hiesigen Stadgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Stadtgerichts-Registratur einzusehen.

Königl. Stadgericht.

1007. Wartenberg den 5. Mai 1835. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Miterbin zum Behufe der Erbschafts-Theilung die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Otto Langensdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Rugungen, welches unter dem 7. April 1835 nach der in vidimirter Abschrift dem bei dem unterzeichneten Gericht anhängenden Proklama beigefügten Taxe landschaftlich auf 45,542 Rthlr. 15 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besig- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert, in dem peremptorischen Termine

den 18. November 1835 Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Meistbietenden erfolge. Taxe, neuester Hypothekenschein und zu seiner Zeit die besondern Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Churländisch Standesherrliches Gericht.

684. Festeberg den 6. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des auf 350 Rthlr. geschätzten, dem Tuchmachermeister Ernst Wilhelm Günther für 261 Rthlr. adjudicirten Hauses sub No. 43. hieselbst ist ein Bietungstermin auf den 15ten Juli d. J. anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

968. Sulau den 1. May 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das sub Pro. 79. in hiesiger Stadt gelegene, und dem Carl Krocke gehörige Haus, Garten, Acker und Wiesen, welches zusammen unterm 18. April c. a. auf 1274 Rthl. 14 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich zum Verkauf ausgedoten. Dazu haben wir einen Termin zur Licitation auf

den 24. Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitationstermin Kaufsüßge ein, und hat der Meist- und Bestbieter den Zuschlag zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Das mit dem Freyherrlich von Froschte, Sulauer Frey Rinder Standesherrlichen Gericht, combinirte Stadtgericht.

953. Striegau den 22. April 1835. Auf den Antrag der Müllers Wittwe Bartschichen Erben zu Altwasser soll die der verw. Tilgner, Johanna Eleonore geborne Knorrn gehörige, sub No 79 auf dem Gräbendamme belegene, auf 420 Rthlr. gerichtlich taxirte Robotstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden. Demnach werden alle befähigt und zahlungsfähige Kaufsüßge hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 22. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Kreis-Justizrath Jähndrich in unserm Geschäftszokale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß stattfindet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Pöschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

768. Creutzburg den 18. März 1835. Auf den Antrag der Landrath Lubwig von Laubadeichens Erden wird das denselben gehörige handlungs- und brauereiberechtigte Haus Pro. 77. auf der Milchstraße hieselbst, welches seinem Vaterelamerthe nach auf 3032 Rthl. seinem Nutzungsertrage nach aber auf 3275 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freywilligen Subhastation in terminis

den

den 22. Juli a. c.

an unserer Gerichtsstelle versteigert werden, als woben wir Kauflustige unter dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, der Zuschlag aber erst nach erfolgter Genehmigung des Gebotes durch die Erben und das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau erfolgt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verkauf eingeleger Pfänder.

1009. Breslau den 27. April 1835. Die bei dem Pfandverleiher Johann Gottlieb Plauze seit dem 26. März 1826 bis 18. April 1833 verpfandten und seit dieser Zeit verfallenen Pfänder sollen durch den Auktions-Commissarius Herrn Mannig in dem auf

den 20. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Pfandverleiher Plauze, Mäntelergasse No. 17, angesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem obigen Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem obigen Termine dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder vorgeschritten, der Pfandverleiher nach Abzug der Kosten aus der Consung, befriedigt und der etwaige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, ohne auf spätere Einwendungen zu hören, der hiesigen Armen-Kasse überwiesen werden wird.

Königliches Stadt-Gericht.

K r ü g e r.

Subhastation und Edictal. Citationen.

525. Poslau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michael hiersebst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

- 1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
- 2) des Särgartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
- 3) des Acker No. 133. an der Ratiborer-Straße, auf 610 Rthl. gewürdigt;
- 4) des Acker No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rthl. geschätzt;
- 5) des Acker No. 146. an der Radliner Gränze, auf 500 Rthl. geschätzt;
- 6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
- 7) die von Schrotholz erbaute $\frac{1}{2}$ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,

ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Stadtgerichtsfloale hiersebst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präclusirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadgericht.

726. Frankenstein den 14. April 1835. Erbtheilungshalber soll das zum Joseph Schmidtschen Nachlasse gehörige, auf 180 Rthlr. taxirte Haus nebst Garten und Delpöche No. 96. zu Schönwalde hiesigen Kreises, wovon Lage und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, in terminuo

den 12. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr in unserem Partheizimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Zugleich werden die unbekannten Eigenthümer auf dieses Grundstück unterm 30. May 1761. für die Vogelsche Curatel Rubr. III. No. 2. eingetragenen 8 Rthlr. gleich den etwaigen Erben, Cessionarien und denjenigen, welche in die Rechte der ursprünglichen Gläubiger getreten sind, zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß dieselben beim Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Inhabulat gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

796. Fauer den 6. April 1835. Die zum Nachlasse des Christian Samuel Rauppach gehörige, zu Ober-Boischwitz sub No. 68. belegene, hofgerichtlich auf 352 Rthlr. 10 gr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten, soll in dem in unserm Geschäfts-Locale hierselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin öffentlich verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Da über den Rauppachschen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so fordern wir zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu machen haben, hierdurch auf, solche spätestens in dem an demselben Tage anberaumten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Derbloff.

Edictal-Citationen.

638. Delz den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau Charlotte Louise Beate Florentine verbliebte Landes-Älteste von Schulze geborne von Seidlitz auf Wiese und Hochkirch der Conkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulze aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den

den 13. Juli (i. e. den dreizehnten Juli) c. à. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn Justizrath von Ketsch in dem Geschäftsz-Pokale des hiesigen Fürstenthums-Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wetzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris massae zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26. Mai 1825 unmit- telbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclussions-Er- kenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen des- halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogth Braunschweig: Deutsches Fürstenthums: Gericht.

683. Festsenberg den 17. März 1835. In Folge Schuld- und Verpfän- dungs-Instrumentis vom 13. November 1818 sind ex decreto vom 19. Novem- ber 1830 500 Rthlr. für den Selbgleßer-Altresten Christoph Friedr. Hundstädt modo dessen Erben, den Cantor Vollberg zu Festsenberg, auf dem sub No. 152 daselbst gelegenen, dem Handelsmann Zwilling zugehörig gewesenem Hause ein- getragen worden. Da das eben gedachte Instrument verloren gegangen ist, so werden Alle, welche als Eigenthümer, Cessionaren, Pfandinhaber oder sonst ei- nen rechtlichen Anspruch darauf zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Gerechtsame geltend zu machen, und spätestens in termino

den 13ten Juli d. J.

entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und die Behandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt und die Amortisation des verlorenen Instrumentis wird ausgesprochen werden.

Königliches Stadtgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1127. Grünberg den 2. May 1835. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bäckermeister und Conditor Friedrich Eduard Hartmann mit seiner Frau, Jungfer Clementine Amalie Pusch hieselbst, die hier bestehende Gütergemein- schaft ausgeschlossen hat.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide - Preise in Courant.

Dreslau den 13. Juni 1835.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 27 Sgr. = Pf.	1 Rth. 22 Sgr. = Pf.	1 Rth. 17 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.
Gerste	2 Rth. 7 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 24 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Deplage

B e y l a g e

zu No. XXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. Juni 1835.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

1202. Ratibor den 3. Juni 1835. Auf der sub No. 49. zu Borslawitz gelegenen Erbscholtseij haftet sub Rubr. III No. 1. des Hypothekenduchs für die Joseph Hoffmannsche Pupillarmasse ein Capital per 100 Rthlr. Courant. Da das hierüber lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an dieses Capital oder an das darüber lautende Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hiedurch vorgeladen, den 6ten October 1835. auf der Gerichtskanzley zu Borslawitz zur Anmeldung ihrer Ansprüche entweder in Person, oder durch einen zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter zu erscheinen, widrigenfalls jeder ausgebliebene Prä-tendent mit seinen Ansprüchen präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt von Borslawitz.

692. Carolath den 23. April 1835. Der an die Häuslerin Anna Rosina Seifert zu Neßlau, Freystädter Kreises, verheuratete Johann Friedrich Seifert aus Hohenbobrau gebürtig, ist zuletzt im Herbst 1824. in Berlin gesehen worden, und hat seitdem über seinen Aufenthalt, oder über sein Leben keine Nachricht mehr gegeben. Auf den Antrag seiner gedachten Ehefrau wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, daß innerhalb 9 Monaten, spätestens oder in termino

den 8. Februar 1836. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder schriftlich zu melden; widrigenfalls er für todt erklärt, und sein etwaiges Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Fürstenthums. Gericht Carolath.

552. Glas den 20. Februar 1835. Nachstehend benannte Personen:

- 1) die verhelichte Mineur Gruß, auch Grusse oder Groß genannt, Maria Rosalie Elisabeth geborne Gänzel, welche am 17. November 1756 hierselbst geboren, um das Jahr 1800 ihrem Ehemanne, der vor hier desertirt, in die Fremde nachgefolgt ist, und zuletzt noch vor dem Jahre 1822 von Prag aus Nachricht von sich gegeben hat;

- 2) die verhehlichte Soldat Klose, Anna Maria, auch Theresia genannt, geborne Hoffmann, welche am 27. September 1777 hieselbst geboren, ihrem Ehemanne, der im Jahre 1801 von hier desertirt, bald darauf in die Fremde nachgefolgt ist, und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;
- 3) der Goldarbeiter Christian Böttcher, auch Bethger genannt, aus Liebau in Curland gebürtig, welcher sich im Jahre 1821 wegen einer gegen ihn erkannten Criminalstrafe heimlich von hier entfernt und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;
- 4) der Bäckergehilfe Franz Nitsche, welcher um das Jahr 1756 hieselbst geboren, mit der Feldbäckerei Glas um das Jahr 1778 verlassen haben und in dem Baierschen Erbfolge-Kriege geblieben sein soll,

und deren etwanige Erben und Erbnehmer, so wie die unbekannten Erben nachstehend benannter Personen:

- 5) des früheren Mousquetiers und spätern Erödlers Friedrich Herrn, aus Hessen-Cassel gebürtig, welcher am 15. Juli 1832 in einem Alter von etwa 70 Jahren hieselbst verstorben ist und dessen Nachlaß gegen 50 Rthlr. beträgt;
- 6) des früheren Mousquetiers und spätern Tagearbeiters Sebastian Janetz, aus Wendrin im Rosenberger Kreise gebürtig, welcher am 20. Juli 1832 in einem Alter von 80 Jahren hieselbst verstorben ist und dessen Nachlaß 120 Rthlr. beträgt,

und deren Erben oder nächste Verwandte werden hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 19. December c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten, Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Krause anberaumten Termine schriftlich oder persönlich unter Beibringung ihrer Legitimation zu melden, widrigenfalls die ad 1 bis 4 gedachten Verschollenen für todt erklärt und das Vermögen derselben ihren nächsten Verwandten oder in deren Ermangelung dem Fiscus und das Vermögen der ad 5 und 6 gedachten Personen gleichfalls dem Fiscus zugesprochen werden wird,

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.
von Caprivi.

973. Breslau den 28. April 1835. Von dem Königl. Stadtgericht
hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 18 Rthlr. 28 Sgr.
6 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 139 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf.
belasteten Nachlaß des verstorbenen Districteur Joseph Wagner am 28. April 1835
eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und
Nachweisung aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1835 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justiz-Rath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger wer-
den daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben
aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wo, u. hienem beim
Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commisaren Müller L., Krull und
Dittus vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das
Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweise-
mittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu
gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig
seien, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden ver-
wiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

K r ä n d r.

Aufgebot verlornen Hypotheken Instrumente.

679 Leobschütz den 17. März 1835 Es sind in dem Hypothe-
tenbuche:

A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Bene-
schau sub Rubr. III. No. 11.

B. der in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergüter Bau-
ditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und

C. des in dem Fürstenthume Jägerndorf geligenen Ritterguts Pie-
lau sub Rubr. III. No. 9.

mit a 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des
von dem Besitzer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von
Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar
1808 gerichtlich aufgestellten Schuld-Instrumente und vermindert
des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August
1813 gegen 6 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufschüßigung
für die Barbara verehelichte Amtsverwalter Nowack geborne Se-
geth zu Woschütz;

mit b. 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. Courant auf den Grund des von
demselben Besitzer Alois Baron von Henneberg für den Bür-
ger

2^{ter} Johann Segeth den 10 October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verehelichte Amtsverwalter Nowad geborne Segeth zu Wositz;

lit. c. 333 Rthl. 10 Sgr. Cour. auf den Grund des von dem 2c. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich ausgestellte Schuld Instrument und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verehelichte Amtsverwalter Nowad geborne Segeth zu Wositz;

lit. d. 333 Rthl. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instruments vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleichs vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowad zu Wositz und

lit. e. 599 Rthl. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des von dem 2c. Alois Baron von Henneberg für den Fürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica verwitwete Segeth geborne Plas zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden,

auch ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub lit. a. b. c. und d. aufgeführten Posten von resp. 1000 Rthl. in Pfandbriefen und 400 Rthl. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthl. 10 Sgr. und 333 Rthl. 10 Sgr. Courant für die Barbara verehelichte Amtsverwalter Nowad geborne Segeth und ihren Ehegatten, den Amtsverwalter Johann Nowad zu Wositz und eine zweite Recognition für die Ludowica verwitwete Segeth geborne Plas über die für sie bewirkte Eintragung des sub lit. e. gedachten Kapitals per 599 Rthl. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den erwähnten Grundstücken gefertigt worden. Der Amtsverwalter Johann Nowad ist Eigenthümer von den sub lit. a. b. und c. aufgeführten Kapitalien per 1000 Rthl. in schle-

ssigen

sichen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant durch Erbrecht und von dem sub lit. c. erwähnten Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche Cession der Ludowica vermittelte gewesenen Segeth verehrlichten Ober-Amtmann Thile vom 1^{ten} October 1815 geworden und hat nach erfolgter Befriedigung die sammtlichen Forderungen im Petrage von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant nach der vor dem Fürst Lichtensteinschen Domainen Justiz-Amte zu Leobschütz den 9. Juli 1822 aufgenommenen Cessions Verhandlung an den Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Letzteren haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-Instrumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs-Recognitionen vom 18. Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Benschau, so wie der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz und des Rittergutes Wielau des Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky-Werdenberg werden hiermit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 11., No. 10. und No. 9. lit. a. b. c. d. und e. eingetragen, nunmehr zu löschenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und die darüber ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld-Instrumente und die gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstigen Priests-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Wilgenheimb auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht ange-
setzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im
Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen,
daß sie mit ihren Ansprüchen an die osterwähnten Kapitalien von zusam-
men 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr.
Courant und an die darüber lautenden vorbeschriebenen Instrumente und
Eintragungs-Recognitionen werden präcludirt, diese sammtlichen Instru-

mente

mente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant in dem Hypothekenebuche der verpfändeten Güter werden gelöscht werden.

Fürst Pichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel.

682. Beobachtung den 17. März 1835. Auf den Grund des von dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 aufgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instrumentis sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pless 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden.

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwaige Kosten hat der Landesälteste Baron von Vibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlung sein in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23. Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr. vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23sten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19. Juni 1821 aufgenommenen und den 4. Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant laufenden Schuld- und Hypotheken-

theken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erhoben und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Wenceschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Paterwitz des Herren Fürsten von Sickingen-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 13 und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skutsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber ausgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom 17. Februar 1819 und 17. Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6. April und 23. Juli 1819 als Eigenthümer, Gessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Wilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr in dem Gessionazimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden sollte, so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gedachte Kapital per 3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt werden, diese sämmtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Zägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel.

1015. Striegau den 3. May 1835. Auf der Kreisamts-Rohrung No. 10. zu Groß-Zauditz haftet ex instrumento vom 1sten Februar 1792. eine Summe von 64 Rthlr. für den Amtsrath Müller, welche längst bezahlt seyn soll, und worüber das Instrument verloren gegangen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Post irgend einen Anspruch zu machen haben, namentlich der Amtsrath Müller, oder dessen Erben aufgefordert, diesen im Termine

den 21. Juli 1835.

zu Groß-Zauditz nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dieses Kapital präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsammt der Groß-Zauditzer Güter.

705. Bauernitz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:

- 1) die auf der den Franz und August Kowarzischen Eheleuten gehörigen, No. 44. des Hypothekenbuchs Vol. VII. zu Bauernitz belegenen Poffession eingetragen:

- a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
- b. die Rubr. III. No. 3. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von dem Franz Kowow zu Fernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche der Martin Spizaton mit feinen Vermögen zu banten cavirt;
- c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauernitz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;

- 2) die auf der der Johanna Wteliß gehörigen Poffession No. 208. zu Bauernitz im alten Hypothekenbuche eingetragen:

- a. anno 1779 den 24 März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24 Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;
- b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waisengelder per 32 Rthlr. d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;

- 3) die auf der dem Franz Thomezick gehörigen Poffession eingetragenen Posten:

- a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von der Kirche ad St. Nicolaum aufgenommenen 16 Rthlr. d. h. sechzehn Reichsthaler;
- b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen 48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;
- c. 1 Rthlr. 14 Gr. 7½ Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Groschen 7½ Pf. Wiederkauf;

- d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomezick senior für den Johann Wteliß und Anton Quapiß für die von demselben Lehnweise von verschiedenen zusammen geschlossenen Kirchenkassen genommenen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr. cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 intabulirt;

gelöscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten und Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben, Gessionarien oder sonstige Briefe-Inhaber Ansprüche haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3. Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen stadtmagistratischen Gerichtszimmer angezeigten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht der Städte Bauernitz und Rastber.

Wodiczka.

U n b a u s

Anhang zur Beilage

No. XXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. Juni 1835.

Edictal. Citationen.

769. Breslau den 24. Februar 1835. Auf den Antrag der Maria ver-
ehlichten Herrmann geborne Sorowka zu Breslau wird deren Ehemann der
Schuhmacher Joseph Herrmann, welcher sich seit bereits 9 Jahren von seiner
genannten Ehefrau entfernt, und bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalt keine
Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten
entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptoris-
chen Termine

den 11. Inst. d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem hierzu ernannten Depuiten Herrn Consistorial-Rath Koch in hiesiger
Gerichtsstelle, in der Fürstlich-bischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen,
sich auf die von seiner obgenannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf böhmi-
sche Verfassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventuellicher voll-
ständig zu beantworten, und demnach die weitere Verhandlung der Sache, im
Ausbleibungs-falle oder bei unterlassener Wiedung aber zu gewärtigen, daß die
von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden wer-
den erachtet, auf Ehe-reparation nach katholischen Grundsätzen erkannt und er für
den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. (S.)

Wistnium: Consistorium I. Instanz.

694. Trachenberg den 3. April 1835. Auf den Antrag eines Interessen-
ten werden der Unter-Officier George Preuß von Radlung, der im Jahre 1804.
zu Burg unter dem Regimente von Ischammer gestanden hat, und die von ihm
etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, so wie Erbnehmern hiermit vorgeladen,
sich vor oder in dem auf

den 3. Februar 1836. früh 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anderaunten Termine schriftlich
oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausblei-
bens aber zu gewärtigen, daß der Preuß für todt erklärt, und was dem anhängig,
erkannt werden wird.

Fürstlich von Hagsfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

194. Trebnitz den 27. December 1834. Von dem unterzeichneten Königs-
lichen Land- und Stadtgericht wird auf Antrag seiner Anverwandten der im Jahre
1805 oder 1806 auf Wanderschaft gegangene Müllerergeselle Christian Ferdinand
Re

Nichel, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 29. October 1835 Vormittags 10 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Referendarius Nadbyl anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3061. Breslau den 24. October 1834. Nachstehende Verschollene:

- 1) der Uhrmacher Johann Gottfried Bursian aus Polnisch Wendorf;
- 2) der Dreschgärtnerz Sohn Johann Christoph Härtel aus Schmartsch;
- 3) der Schneider Johann Gottlieb Langner aus Drahenbrunn;
- 4) der Schiffersknecht Carl Gottlieb Warnowsky aus Herrnprotsch und
- 5) der Dienstknecht Johann Joseph Gawel von Radwanitz,

so wie deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Referend. Theinert auf dem hiesigen Landgerichts-Hause anberaumten Termine den 21. September 1835. Vormittags 10 Uhr persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls mit der Todeserklärung derselben verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung dem Königlichem Fiskus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Königliches Landgericht.

3292. Görlitz den 13ten November 1834. Der am 25. April 1783. zu Ober-Mois bei Görlitz geborne Johann Gottlieb Bräuer, Sohn des daselbst verstorbenen Ortsrichter Bräuer, welcher sich im Jahre 1802. von seinem Geburtsorte entfernt, und seit 1803. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird sammt seinen etwaigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf den 14. September 1835. Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Ober-Mois anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Johann Gottlieb Bräuer, für todt erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ober-Mois.

221. Goldberg den 20. Januar 1835. Nachbenannte Personen:

- 1) der Häusler Christian Gottlieb Teuber aus Kopatsch, hiesigen Kreises, bei seiner Entfernung im Jahre 1805 ohngefähr 39 Jahr alt, und sein Sohn Johann Gottlieb Teuber, damals 13 Jahr alt, für welche ein Vermögen von circa 86 Rthl. im Deposito ist;
- 2) der Stellmachergesell Johann Gottlieb Eschörner, Sohn des hiesigen verstorbenen Stellmachermeisters Johann George Eschörner, bei seiner Abreise auf die Wanderschaft im Jahre 1796 21 Jahr alt,

von

von welchem 1802 die letzte Nachricht aus dem Brandenburgischen theilt ist und dessen im Deposito befindliches Vermögen aus circa 120 Rthl. besteht;

- 3) der Wäckergeßell Carl Schlegel, Sohn des hiesigen verstorbenen Schenksfarbers Johann Nicolaus Schlegel (oder Schldgel), welcher im Jahre 1796 ohngefähr 21 Jahr alt auf Wanderschaft gegangen und seitdem keine Nachricht hierher gegeben hat, dessen im Deposito befindliches Vermögen in circa 17 Rthl. besteht, so wie
- 4) dessen nächste Erbin und Schwester verehelichte Musketier Kronemann, Johanne Beate geborne Schlegel, welche im Jahr 1798 in Cüstrin war;
- 5) der Schneidergeßell Johann Christian Friedrich Heller geboren 1775, Sohn des verstorbenen Kreis- Dragoners Adam Heller zu Dberau, hiesigen Kreises, vor dem Jahr 1802 auf Wanderschaft gegangen, dessen Vermögen in circa 225 Rthl. besteht;
- 6) der Tuchmachergeßelle Johann Christian Fuertl, ältester Sohn des hiesigen Tuchmachers Johann Caspar Fuertl, geboren 1798, auf Wanderschaft gegangen 1817, welcher 1818 die letzte Nachricht aus Leipzig gegeben hat und dessen Vermögen in circa 14 Rthl. besteht,

und deren unbekannte Erben werden hiermit zu dem 13. November 1835 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadgericht vor dem Herrn Justiz-Rath Hoffmann anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Aufgebot einer Pupillar-Caution.

979. Striegau den 2. May 1835. Auf dem Bauergute No. 22. Bockau hafter Rubr. III. eine Pupillar-Caution von 20 Rthl. für den minorannnen Hofried Etowon laut Protokolls vom 25ten Juni 1757. und auf dem Bauergute No. 34. Bockau ex instrumente vom 31. Januar 1818, für den Anton Joachim ein Capital von 102 Rthl. 24 gr. 10 pf., so wie eine Caution per 10 Rthl. für die Gallerschen Kinder.

Auf den Antrag der Besitzer dieser veränderten Grundstücke werden alle diejenigen, welche an diese Capitale und Instrumente Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in dem Termine

am 29. Juni Vormittags um 10 Uhr nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an das veränderte Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillstehen auferlegt, die Instrumente amortisirt, und die Capitale im Hypothekendbuche werden gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Gestohlene Sachen.

1200. Breslau den 6. Juni 1835. Am 4. Mai d. J. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr sind aus einer Stube des Hauses No. 38. der Dhlauerstraße nachstehende Sachen:

- 1) ein bronzener Operngucker mit Perlenmutter-Schale;
- 2) drei Vorhemdenknöpfchen von rothen Korallen;
- 3) drei Vorhemdenknöpfchen von römischen Mosaik und von schwarzer Grundfarbe;
- 4) drei Vorhemdenknöpfchen von Gold, eins mit einem Chrisopas, eins mit einem Amethyst und eins mit einem Goldtopas;
- 5) zwei Paar Ohrbommel von Korallen mit Gold eingefaßt;
- 6) ein Taschmesser, an welchem sich ein Feder- und Brotmesser, ein Pfeifenräumer, ein Pfeifenstopfer, ein Pfeifenstecher und ein Stahl befinden, dessen Schale von Perlemutter und auf dessen Klinge „Eisen-schmidt in Pesth“ eingegraben steht;
- 7) ein kleines Hundehalsband aus messingnen Ringen zusammengesetzt und mit einem Schlosse versehen, gestohlen worden.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kunde bringen, wird Jedermann vor dem Ankauf dieser Sachen bei Vermeidung der ihn sonst treffenden nachtheiligen Folgen verwarnigt. 8.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

718. Neumarkt den 11. März 1835. Alle diejenigen, welche an das auf die Freistelle des Franz Poppe No. 12. zu Neppern sub Rubr. III. No. 5. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 24. Oktober 1814 für den Joseph Gnieser eingetragene Kapital per 122 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Eigenthums-Ansprüche zu haben glauben, werden so wie deren etwaige unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 3. Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Landes- und Stadtgericht's-Assessor Fischer anberaumten Termine auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, das dießfällige Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, das Intabulat aber im Hypothekenbuche gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Landes- und Stadtgericht.

Vormundschafts-Verlängerung.

1197. Breslau den 29. May 1835. Die über den am 28. Decbr. 1817. ged. Siegmund Bloch eingeleitete Vormundschaft, wird auf Grund des väterlichen Testaments und auf den Antrag der Vormünder, bis zum zurückgelegten zosten Jahre desselben, verlängert.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Träger.

Dienstag den 16. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXIV.

B e k a n n t m a c h u n g.

717. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuers-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten November 1834 bis zum letzten April 1835 zu entrichtend. Beitrag vom Hundert der Versicherungs-Summe 9 Egr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der d. spälligen Beiträge nach §. 24 des Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Breslau, am 1sten Mai 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1194 Glogau den 9. Juni 1835. Die den annoberanen Christian Roach'schen Kindern gehörige Häuslerstelle sub No. 30. Grünwald, abgetheilt auf 70 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuhenden Taxe soll am 17. Septbr. 1835. Vormittags 11 Uhr im Gerichts-Locale zu R. lly zum notwendigen Verkauf subhastirt werden.

Das Gerichtsamt der Kolziger Güter.

Heimel.

1195. Glogau den 9. Juni 1835. Da dem George Kllje gehörige Häuslerstelle sub No. 54 Kolzig, taxirt auf 50 Rthl. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuhenden Taxe soll

am 17. September 1835. Vormittags 11 Uhr im Gerichts-Locale zu Kolzig zum notwendigen Verkauf subhastirt werden

Das Gerichtsamt der Kolziger Güter.

Heimel.

1078. Neumarkt den 5. Mai 1835. In der notwendigen Subhastation des hieselbst auf der Constadt-Gasse gelegenen und dem Carl Tugner gehörigen, auf 445 Rthl. 15 Egr. geschätzten Hauses No. 310. ist ein neuer Versteigerungs-Termin auf

den 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzuhenden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

742. Pawlowske den 30. April 1835. Die sub No. 2. zu Pawlowske bei Gnadenfeld gelegene, dem Fellenhauer Kremsler gehörige Häuslerstelle, abgetheilt auf 200 Rthl. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen ein-

insehbenden Taxe soll am 17ten August 1835. auf der Gerichts-Kanzley zu Pawa-
low-Gte subhastirt werden.

Das Gerichtsammt von Gnadenfeld und Pawlow-Gle.

987. Hirschberg d.n.4. May 1835. Die zu Neustechow sub No. 8. be-
legene, auf 419 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Koloniesteche des Johann Gottlieb
Toppo wird in termino

den 24. August d. J.

in der Gerichtskanzley zu Schönwalddau im Wege der nothwendigen Subhas-
tation verkauft. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können an der Ge-
richtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwalddau.

von Rönne.

986. Hirschberg den 9. May 1835. Die zu Schönwalddau sub No. 33.
belegene, auf 503 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Häuslerstelle des Johann
Christoph Holzschner wird in termino

den 24. August c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwalddau im Wege der nothwendigen Subhas-
tation verkauft. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können an der Gerichts-
stätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwalddau.

von Rönne.

645. Peterswalddau den 15 März 1835. Das unterzeichnete Gerichts-
amt subhastirt die zu Kohnau, Landesruter Kreises, sub No. 39. belegene, auf
156 Rthlr. 20 Sgr. ordentlich gewürdigte, zum Nachlaß der Maria Rosina
verehl. Springer gehörige Gärtnereynahrung ad instantiam der Eiden und for-
dert Bietungslustige auf in termino

den 3. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in Kreppehof vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben. Die
Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks sind bey den Vorgerichten zu
Kohnau einzusehen.

Reichgräflich Stolbergisches Gerichtsammt

727. Habelschwerdt den 28. April 1835. Die den Ackerbesitzer Anton
Witmerschen Erben zugehörigen Grundstücke, nämlich das Haus No. 260, das
Ackerstück No. 26, das Ackerstück No. 77 und der $\frac{1}{2}$ Scheuer Antheil No. 21 des
Hypothekenbuchs, zusammen gerichtlich auf 1288 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf. taxirt,
sollen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 31. August c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neuße Hypo-
thekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

775. Canth den 3. April 1835. Die sub No. 1. zu Schiedlagwitz, Bred-
lauer Kreises, gelegenen Erbschottel cum appertinentiis laut gerichtlicher Taxe
vom 27. März d. J., incl. des Materialsw. rths der Gebäude, auf 37,107 Rth.
12 Sgr. 6 Pf. gewürdigt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein
Bietungs-Termin auf

den 16. October c.

in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in der Registratur zu jeder Zeit während der Amtsstunden zur Einsicht bereit. Die Kaufbedingungen werden im Licitations-Termine mitgeteilt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schlichter & N.

787 Breslau den 30. März 1835. Nachdem die notwendige Subhastation der sub No. 6. zu Lilienthal, Breslauer Kreises, gelegenen, auf 50 Akkr. gerichtlich abgeschätzten Koloniatfarmstelle verfügt und ein Licitations-Termine auf den 15. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in loco Lilienthal anberaumt worden ist, laden wir dazu die Kaufleute mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag, wenn kein gezeigter zulässiger Widerspruch erhoben wird, sofort erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns oder an der Gerichtsstelle zu Lilienthal eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Lilienthal.

Wanke.

711. Strehlen den 10. November 1835. Das auf 3961 Akkr. 14 Egr. 8 Pf. gewürdigte, unter No. 15. zu Kuslau, hiesigen Kreises, gelegene, dem Gottlieb Bröhmer gehörige zweihüfige Bauergut soll in der notwendigen Subhastation auf

den 13. Juli 1835 früh 11 Uhr

im hiesigen Gerichtssaale verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

995. Hirschberg den 4. Mai 1835. Die zu Rauschew sub No. 17 belegene, auf 598 Akkr. 11 Egr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Coloniestelle des Gottlieb Schneider wird in terminis

den 24. August d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der notwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

von Rönne.

985. Carlsdorf den 2. May 1835. Das sub No. 14. zu Kocklowitz belegene Bauergut des Simon Latarnik, abgeschätzt auf 300 Akkr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 1ten August c. Vormittags um 9 Uhr zu Hallemba subhastirt werden.

Das Gerichtsammt der Gräfl. Hentel von Donnerstorf, Beutbner Simlanowitzer Herrschaften. Richter.

978. Breslau den 30. April 1835. Das dem Matheß Schrödermann gehörige sub No. 35. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegene, gerichtlich auf 440 Akkr. abgeschätzte Bauergut soll Behufs der Erbschaftsliquidation im Wege

Bege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin auf

den 22. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts- Assessor Nödichen im hiesigen Landgerichtshause, Junkernstraße No. 10., angesetzt worden. Die Lage und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concur's-Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nicht geachtet.

Königliches Landgericht.

711. Habelschwerdt den 16ten April 1835. In öffentlichen Verlaufe des August Peterschen Auenhauses sub No. 151. zu Königsbagg, vorgerichtlich auf 50 Rthlr. geschätzt, steht Termin auf den 20ten Juli c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Haffs an, die Lage und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg Haff'sche Gerichtsamt.

786. Breslau den 5. April 1835. Nachdem die Subhastation der sub No. 13. zu Groß-Nadolz, Breslauer Kreises, begebenen, auf 920 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Kretschambefizung ertheilungshalber verfügt und ein Bietungs-Termin auf

den 22. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr in loco Groß-Nadolz anberaumt worden ist, laden wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände dagegen obwalten.

Das Gerichtsamt für Groß-Nadolz.

W a n k e.

770. Wobslau den 15. April 1835. Das zu dem Nachlasse des Schuhmachers Ratsche gehörige sub No. 110 hieselbst gelegene, auf 1034 Rthlr. abgeschätzte Haus soll auf Antrag der Beneficial Erben theilungshalber an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf

den 25. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Gobbis in dem hiesigen Gerichts-Localc angesetzt worden, wozu Besiz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

965. Breslau den 26. April 1835. Nachdem die Subhastation der auf 270 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Johann Gottlieb Wendischen Freistelle No. 23. zu Cattern, von Oheimbischen Antheils, Breslauer Kreises, auf den Antrag eines Realgläubigers verfügt und ein Licitationstermin auf

den 19. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

in loco Cattern angesetzt worden ist, laden wir hierdurch Kauflustige ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls kein gesetzlich zulässiger Widerspruch erdient wird, entgegen zu nehmen.

Das Gerichtsamt von Cattern, von Oheimbischen Antheils.

W a n k e.

Sub

Subhastation und Edictal Citationen.

161. Breslau den 24 December 1834 Die bei der frühern Subhastation des Gutes Schönwaldau, Schönaauer Kreises, angekauften 507 Morgen 69 A. Ländereien sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 8021 Rthlr. Der Versteigerungstermin steht

am 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Hr. von Demitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsbilige Kaufslufige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewährleisten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Real-Präsidenten aus der Klasse der den Expropriations-Edikt vom 30. Juli 1812 bezeichneten Militär-Personen wegen des Rühr. II. No. 1. für sie eingetragenen Vorbehalts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame an das Gut in diesem Termine unter obiger Warnung hiereuch vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit; die Kaufsbedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Fennmer.

596. Breslau den 3. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des der Eva Rosine verwit. Timmler geb. Lasse und deren Kindern Eva Rosine, Johann David und Johanne Susanne G. Schwieger Timmler gehörigen zu Klein-Gandau sub No. 50. belegenen, aus 3 Morgen bestehenden und auf 225 Rthl. taxirten Ackerstücks, steht ein Versteigerungstermin auf

den 11. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Dietrich in dem hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Real-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den ihrem Vornamen und Aufenthalte nach unbekannten G. Schwiegern Timmler (aus der zweiten Ehe der Eva Rosine verwit. Timmler) der anstehende Versteigerungstermin hierdurch bekannt gemacht, und dieselben dazu zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Landgericht.

713. Trachenberg den 17ten April 1835. Zur Subhastation der sub No. 37. zu Schmiedetode belegenen, auf 361 Rthlr. 20 Sgr. taxirten Friedrich Köbeschen Windmühlen-Besitzung, im Wege des Concurs. ist ein Licitations-Termin auf

den 21. August 1835. Nachmittags 2 Uhr

hiersebst anberaumt worden, wozu Kaufslufige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der Registratur nachzusehen werden können. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Müller Friedrich Köbe, welche Ansprüche an dessen Vermögen-Kasse haben, zu obigem Termine mit der Aufforderung vorgeladen, in solchem

persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzugeben und zu bekräftigen, im Richterstreitungsstalle haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg.

799. Schloß Neuode den 7. April 1835. Die den Joseph Ringelschen Erben gebührende Häuslerkette zu Königswalde sub No. 85. Vol. II. des Hypothekenbuches verzeichnet, öffentlich auf 110 Rthlr. taxirt, wird in termino den 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

meißbirtend verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingehen werden. Zugleich werden alle und künftigen Gläubiger des Häusler Joseph Ringel über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, Behufs Liquidation und Justification ihrer erwänzigen Forderungen zu obigem Termine mit vorgeladen, und b. d. ihrem Ausbliben ihrer Forderungen verlustig erachtet werden.

Reichsgräflich Union von Magnlaches Justizamt.

686. Delb den 27. Februar 1835. Die den Dreischgärtner Behnischschen Erben zu Vogelgesang gehörige sub No. 3. zu Vogelgesang gel. gene. und auf 40 Rthlr. 10 sgr. vorgerichtlich abgeschätzte Dreischgärtnerstelle nebst Zubehör soll im Wege der notwendigen Subbation in termino

den 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Departanten Hrn. Assessor Kretsch in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Zugleich wird der seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Real-Ecoltor Schäfer Capitän Hänsler hiermit vorgeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen.

Herzogl. Braunschweig-Deichsches Fürstenthums-Gericht.

Eltelnow.

Edictal = Citationen.

759. Ratibor den 17. März 1835. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Neustadt O/S. unterm 20. Februar 1834 verstorbenen Accise-Ennehmer Johann Bernhard Hasse am 27. November 1834 der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwänzigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Buraw angezeigt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarius Rabe Eberhard und Cuno und Justiz-Commissarien Liebig, Siller und Brachmann vorschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-

recht

recht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausstehenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Ob.-Schl.-Sa.

S a d.

767. Breslau den 25. März 1835. Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Bogt zu Hirschberg ist am heutigen Tage der Conkurs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Ob.-Schl.-Sa.

Erster Senat.

Remmer.

830. Mohlau den 7. April 1835. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der Schlossermeister Johann Friedrich Gehauer aus Wangrow, zuletzt in Klein-Schmoran, hiesigen Kreises, welcher sich im Jahre 1824 von Berlin nach Hamburg begeben und seitdem von seinem Leben und Aufenhalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnachfolger hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 2. Februar 1836 Vormittags 11 Uhr

hierseits vor dem Herrn Justizrath Gobbin angeordneten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe nach dem Antrage seiner Geschwister für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Erben ausgemacht werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814 zu Esfel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Köwenfeld gebornen Gräfin, ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ob.-Schl.-Sa.

Remmer.

479. Ströben den 24. Februar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt kauft den Christian Scholz, Sohn des Wirtsherrn Christoph Scholz zu Eürpitz, welcher seit dem siebenjährigen Kriege verschwunden, und die von ihm zurückgelassenen

seinen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vor, sich vor oder im Termine
den 13. März 1836

zu Trier schriftlich oder persönlich zu melden, und ihre Ansprüche an das in der Waizenkass verwaltete Vermögen von 48 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. geltend zu machen, widrigenfalls der Christian Schell für todt erklärt, und sein Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen werden wird.

Das von Kastenbahr'sche Gerichtsammt Lürpitz.

671. Breslau den 20. März 1835. Die Johanna verheirathete Schuhmacher-
geselle Gottland geborne Schiller hat gegen ihren Ehemann den Schuhma-
chergesellen Carl Gottland, welcher sich im Februar 1831 ohne gesetzlichen
Grund von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalts-
ort keine Nachricht gegeben, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungs-Klage an-
gebracht. Der Beklagte, Schuhmachergeselle Carl Gottland, wird daher in
Gemäßheit der §. 688. sequ. Tit. 1. Th. II. Allgemeinen Land-Rechts öffent-
lich vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der
Sache auf

den 25. Julius c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Pflug angetreten Termine entweder in Person
oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel
der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn und Dittow
vorge schlagen werden, einzufinden, widrigenfalls das was Abthens festgesetzt,
und namentlich die Ehe durch Erkenntnis getrennt werden wird.

Das Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

von Blankensee.

2950. Glogau den 26. Septbr. 1834. Die verwit. Hauptmann Auguste
von Weiß geb. von Krach ist am 17. December 1817. zu Grünberg ab intestato
verstorben. Ihre nächsten bekannten Intestat-Erben, nämlich ihre vier Ge-
schwister haben ausdrücklich zu Gunsten des Dienstknechts Christiane Verthold das
selbst, und die letztere hat ebenfalls der Erbschaft gänzlich entsagt.

Die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben und Erbes-
erben der verwit. Hauptmann von Weiß vom zweiten Grade der Seitenlinie ab,
werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich frätilens in terminis

den 1. September 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem errichteten Depu'tirten, Oder-Landesgericht's-Referendar von Göbe auf
dem Schlosse hieselbst persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht
versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen die Justizcommissionsräthe,
Bassenge, Treutler und Wunsch und die Justizcommissarien Jüngel, Reumann
und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu melden und sich als Erben geltend
zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die nach Verichtigung der
Schulden noch übrig bleibende Nachlaß-Masse per 45 Rthl. 20 Sgr., als her-
renloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen wird.

Königl. Oder-Landesgericht von Niederschlesien und der Gausitz

von Göbe.

Beilage

B e y l a g e

Nro. XXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes,

vom 16. Juni 1835.

E d i c t a l . C i t a t i o n .

613. Ueßt den 16. März 1835. Alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, auf der Besizung sub No. 12. zu Annaberg. Rubr. III. No. 2. für die minderrenn Geschwister Carl und Caroline Baron ex Decreto vom 31sten Januar 1823. hafte Hypotheken-Instrument über 133 Rthlr. 8 ggr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb drei Monate, längstens aber in dem auf

den 9. Juli c. a. Vormittags 8 Uhr

zu Byrowa im Gerichts-Localc aufstehenden Termine anzumelden und zu beschei- nigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf das ver- lorene Document gänzlich ausgeschloffen, und ihnen deshalb ein ewiges Still- schweigen auferlege, auch nach ergangenem Publikations-Erkennnisse statt des amortisirten ein neues Hypotheken-Instrument den Eigenthümern auszufertigt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Byrowa.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

620. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königliche Kammer- herr Niels Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 aufgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Bene- schau recognoscirten und auszufertigten Schul-Instruments seinem Wirt- schafts-Inspcctor und Gutsbefizer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Ka- pital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünkt- licher Zinsnabführung erst mit termino Johannis 1814 stattsindende einvierteljährigc Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Bene- schau und seiner Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der 2c. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Octbr. 1808 zu Krzischkowitz aufgestellten und an eben diesem Tage zu Krzischkowitz vor dem Gerichtsamt des freien Adodial-Rittergutes Hennerwitz anerkannten und auszufertigten Cession an den Königlichen Lieutenant Carl George

von Strachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Iwardawa cedirt. Diese 6000 Rthlr. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro conservando loco:

- a. auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und
- b. auf den in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergütern Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 9.

für den Königlichen Lieutenant Carl George von Strachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des Königlichen Ober-Landes Gerichts vom Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin Josepha geborenen von Iwardawa geworden, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken-Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthlr. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an den 2c. Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthlr. laufende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Hrn. Eduard Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 10. und No. 9. für den 2c. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthlr. Courant und das darüber aufgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefß-Inhaber Ansprüche zu machen vermerken, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angelegten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post

Post per 6000 Rthlr. und an das darüber laufende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt und die Post selbst in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

**Fürst Lichtenstein Troppau, Zägerndorfer Fürstenthums-Gericht,
Königlich Preussischen Antheils.**

H a n s e l

655. Delz den 6. März 1835. Auf dem im Delz-Bernstädt'schen Kreise belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Rittmeister von Kleist gehörigen Mittergut Grüttenberg stehen sub Rubr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contracts vom 1. September et confirmato 5. October 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verarmte Frau Rittmeister von Prittwitz hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den V.äter, den verstorbenen Rittmeister Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüttenberg cedirt, das über die erwähnte Hypotheken-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Juli c. a. Nachmittags um 4 Uhr

angesezten Termine vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltzsch, in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. existirende Instrument für amortisirt erklärt und dem Cessionar ein neues Instrument ertheilt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Delz'sches Fürstenthums-Gericht.

Kleinow.

851. Strehlen den 7. April 1835. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Raths Wänzer zu Breslau werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken- und Cessions-Instrument d. d. Jochen den 17. Januar 1818 und 24. Juni und 30. Juli 1818 über Ein Hundert Reichsthaler für den jetzt verstorbenen Justiz-Aktuar Johann Gottlob Klose, so wie angehängter Cession des Klose d. d. Breslau den 22. Juni 1820 an die Pachtbrauer George Scholz'schen minorennen Kinder Franz, Karl und Josephine Juliane zu Wessig, auf dem Kreischam des Kleim unter Nummer 51 des Hypothekenbuches zu Klein-Kniegnitz, Nimptschen Kreises, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

dem

Den 28sten August d. J.

zu Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen und für den jetzigen Eigenthümer der Forderung ein neues Instrument ausgefertigt und dieselbe nach vorgängiger Quittung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräflich von Zettig-Brüschlersche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Schwentnig.
R o d.

D i e n s t- u n d S e r v i t u t . A b l ö s u n g.

1056. Peterswaldau den 15. Mai 1835. Auf dem zu der Fidei-Commiß-Herrschaft Kreppelhof gehörigen Gute Rehnau, Landeshuter Kreises, sollen die auf den dasigen Bauergütern, wie auf der sub No. 56 daselbst belegenen Gärtnernahrung lastenden Spann- und Handdienste, desgleichen die Zins Hafer, Holz-Fuhren, so wie die Geld-Zinsen abgelöst werden. Nach Maaßgabe des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821 und dessen §. 11 wird daher allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen, überlassen, sich in dem von uns auf

den 2. Juli c. Vormittags 8 Uhr

in dem Amtlokale des unterzeichneten Gerichts zu Kreppelhof sich zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Verlegung des Plans zugezogen sein wollen. Es wird hierbei zugleich die Warnung beigefügt, daß diejenigen, welche in dem angesetzten Termine nicht erscheinen sollten, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kreppelhof.

Anschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1084. Reichthal den 15. Mai 1835. Die Franziska geborne Funke und deren Ehemann Fleischer Johann Spiegel IV. zu Reichthal haben die hieselbst statutarisch obwaltende Gütergemeinschaft in Folge des unterm 15. Mai c. errichteten Vertrages ausgeschlossen, welches wir hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

S c h n e i d e r, v. C.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

1193. Hirschberg den 5. Juni 1835. Auf den Antrag der Erben wird hiermit die bevorstehende Theilung des Nachlasses des Pastor Lange zu Bobersdorf mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die sich nicht binnen 3 Monaten meldenden Erbschaftsgläubiger sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Vigore commissionis.

Der Königliche Kreis-Justizrath.

von R o n n e.

Mittwoch den 17. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXIV.

B e k a n n t m a c h u n g.

1215. Waldenburg den 2. Juni 1835. Der Frelhäusler und Bleicher Johann Gottlieb Tschorn zu Komniz, hiesigen Kreises, beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine Leinwand-Walke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. Oktober 1810 wird dieses Vorhaben des Tschorn hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsbrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclnsivlicher Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls ohne Weiteres die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walkanlage nachgesucht werden wird.

Königliches Landrathamt.

Graf Z t e e n.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1166 Frankenstein den 15. Mai 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des Schmidt Anton Lowackschen Vorstadthauses sub No. 84. hieselbst, welches nach dem Materialwerth auf 1212 Rthlr., nach dem Nutzungswerthe aber auf 1866 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirt worden, steht ein Termin auf den 17. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer an, wozu wir zahlungsfähige Kaufstüige unter dem Bemerken einladen, daß sowohl die Taxe, als der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

R e s s e l.

1149. Fürstenstein den 4. Mai 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 1641 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. taxirte welf. Johann Gottlieb Richtersche Bauergut No. 2. zu Donnerau, Waldenburger Kreises, in dem auf den 17. September l. J. Nachmittags 2 Uhr hieselbst anberaumten peremptorischen Bietungs-Termin veräußert werden, welches Kaufstüigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock,

1148. Sulau den 29. Mai 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das sub No. 63. in hiesiger Stadt gelegene und dem bürgerlichen Fleischbauer Heinrich Laube zugehörige Haus und Garten, am hiesigen Markt gelegen, welches gerichtlich unterm 13. Mai c. a. nach dem Nutzungsertrage auf 510 Rthlr. nach dem Materialwerthe auf 215 Rthlr. 6 Sgr. und nach einer Fraction incl. einer Pauschquantum-Taxe auf 382 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgetoten. Wir haben einen Termin zur Licitation auf den 21. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

hier selbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitations-Termine Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Das mit dem Freiherrlich von Treschke, Sulauer Frei-Munder-Staudoberrliche Gericht, combinirte Stadtgericht.

1168. Breslau den 27. Mai 1835. Die Dreschgärtnerstelle des Johann George Krause No. 3. zu Heidewitzsch, abgeschätzt auf 100 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 30. September 1835 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Heidewitzsch subhastirt werden.

Das Schöffersche Gerichtsamt von Heidewitzsch.

E. Schaubert.

1191. Hirschberg den 4. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt von Schönwaldau. Die Coloniststelle der Prälatin von Strehowischen Erben sub No. 11. zu Neustedem incl. Acker und Wiese abgeschätzt auf 81 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll

am 14. September c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau subhastirt werden. Die nicht mit Bestimmtheit zu ermittelnden Interessenten der Carl Ernichschen Vormundschaft werden dazu namentlich vorgeladen,

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

1222. Löwenberg den 10. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Das Bauergut und die Wassermühle des Johann George Zimmer in der Gemeinde Lauterbach, abgeschätzt auf 2011 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 23. September c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Patrimonial-Gericht Siebeneichen.

1221. Parchwitz den 9. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Das in hiesiger Stadt No. 79. gelegene Tilgungsfähige Haus mit Zubehörf des dazn gehörigen Bräutlers und Henschebis auf 107 Rthlr. 25 Sgr. geschätzt, soll

am 24. September c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe, der neuße Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1199. Glog den 24. Mai 1835. Daß dem Müllermeister Johann Kröger gehörige, sub No. 1. zu Pohlendorf gelegene Mühle, gerichtlich auf 634 Rthlr. 8 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 21. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei zu Pohlendorf öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Das Grundbesitzamt des Freisichterguts von Pohlendorf.

D e l l u s.

1211. Breslau den 15. Mai 1835. Daß auf der Obblauer-Straße No. 1161, des Hypothekenbuchs neue No. 56. und 33. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialwerthe 4352 Rthlr. 19 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Pf. abt. 3252 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. Der Versteigerungstermin steht am 24. September c. a. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auswange an der Gerichtsstätte und der neuße Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

K r ü g e r.

1177. Schloß Mittelwalde den 29. May 1835. Die dem Franz Berschner gehörige zu Weißelsdorf sub No. 157. des Hypothekenbuchs belegene und gerichtlich auf 114 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Freihäuserstelle nebst Gartenland, soll im Wege der Exention in termino

den 7. September c. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei subhastirt werden, was Kaufinteressenten mit dem Bemerkten zur Nachricht gerührt, daß Taxe und Hypothekenschein des Grundstücks während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Althansches Justizamt.

1192. Hirschberg den 4. Juni 1835. Gerichtsamt von Schönwaldbau. Die Häuserstelle des Johann Christoph Raupach sub No. 100. zu Schönwaldbau incl. Acker, abgeschätzt auf 312 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. zufolge der neßst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll

am 14. September c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldbau zum nothwendigen Verkauf subhastirt werden.

1835. Breslau den 28. März 1835. Daß im Breslauer Kreise gelegene Gut Eschowitz, zur Herrichte von Schweinitzischen erbkauflichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die laudenschaftliche Taxe desselben beträgt 47,951 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf. Der Versteigerungstermin steht

am 26. October d. J. Vormittags um 11 Uhr an vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Hrn. von Schiebrügge im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden in dem Licitationstermine aufgestellt werden.
Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Le m e r.

322. Schönb erg den 4. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 4. 12besezene, zur Kaufmann Peter Weyrauch'schen Concursmasse gehörige, auf 5741 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. magistratualich taxirte, in einem Hause, Stallung, Scheuer, Aecker, Wiesen und Waldung bestehende Vorwerk, wird auf den Antrag des Curators Massa subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf den 29. September c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

De l ö n e r.

793. Breslau den 20. März 1835. Das im Wohlau'schen Kreise gelegene Gut Klein-Pogus zur Gutsbesitzerin Riesing'schen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 44,608 Rthlr. 15 Sgr. Der Bietungstermin steht am 24. October c. Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Schiebrügge im Partheizimmer des Ober-Landesgericht's. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgericht's eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Le m m e r.

1171. Neurode den 30. Mai 1835. Das den Gutsbesitzer Weber'schen Erben gehörige, bei Kunzendorf gelegene sogenannte Schlößelgut, bestehend:

- 1) in einem massiven zwei Stockwerk hohen Wohnhause mit den erforderlichen Wirtschaftsgebäuden,
- 2) in einem Garten von zwei Morgen,
- 3) in 55 Morgen Ackerland,
- 4) in 6 Morgen Wiesen,

5) In 63 Morgen 4 M. Forst,
soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf
den 30. Juni 4 Uhr Nachmittags
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Die Beschreibung des Gutes kann in
unserer Registratur eingesehen werden. Gebote werden aufs Ganze und auf etwa-
geline Theile angenommen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Oktob-
er 1834 verstorbenen Königl. Polizei-Districts-Commissarius und Ritterguts-Bes-
itzers Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Löschwitz ist heute der erbschaftliche
Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller
Ansprüche steht

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Par-
scheinzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vor-
rechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Erster Senat.

Leinmer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar
1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und
Fassell ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der
Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Par-
scheinzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit sei-
nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Auxe der Johanna-Baptista-Grube und 73
Auxe der Seegen-Gottes-Grube, welche auf dem Gute Schögel in der Graf-
schaft Glatz belegen sind. Die etwaigen Berggläubiger werden angewiesen, ihre
Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königl. Berggerichte zu
Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft
treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Erster Senat.

Leinmer.

746. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte
hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl
Schöpe

Schöpe eröffneten Konkurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen und künftigen Gläubiger auf

den 1sten September c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichte-Alfesser Ritten angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiedurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Entscheidung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Stadt-Gericht.

R ü g e r.

583. Ueist den 27. Februar 1835. Auf den sub No. 7. der Schloß-Jurisdiction und sub No. 11. der Stadt hieselbst belegenen Possessionen ein halbes Ruth. 111. No. 11. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803 ein Capital von 2000 Rthl. für den Sechsfactor Johann Görlich zu Nauffe, welche zumeist Cession's-Urkunde vom 28 März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Schirhaus gediehen sind. Das hierüber sprechende Hypotheken- resp. Cession's-Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Pfort darüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionari, Pfand oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere weiteren Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für annullirt erachtet werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ueist.

1226. Steinau aD. den 27. May 1835. Nachdem über den Nachlaß des Bäckers Gottlieb Pausbach von hier der erbbauliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Verification der Forderungen der Nachlassgläubiger einen Termin auf

den 17. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Geschäfts-Local anberaumt, wozu wir die Gläubiger des Bäckers Gottlieb Pausbach von hier mit dem Bedeuten vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer ewantigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1227. Glogau den 22. May 1835. Der seit länger als sieben Jahren abwesende Georg Friedrich Waudach, Sohn eines zu Hertwigswaldau, Saganer Kreises verstorbenen Drechsgärtners, wird hierdurch aufgefordert, in die Königl. Preuss. Staaten zurückkehren, und spätestens in termino

den 25. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichtes, Auscultator von Preitnig auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, um sich über seinen Austritt zu verantworten. Im Fall seines Ausbleibens hat der Georg Friedrich Waudach zu gewärtigen, daß er seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen, in- und ausländischen Vermögens verlustig erklärt, und solches dem Königl. Fisco durch ein Erkenntniß zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

von Göbe.

1085. Ratibor den 5ten May 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Ober-Goculicow, Pleßer Kreises, gehörige Jacob Schjowbery, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl.ichen Landen verassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 19. Septbr. 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtes Referendarius Jaremba angeetzten Termine alhier zu stellen, über seine geschwundene Enternung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierunge-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

End.

1147. Freyburg den 30. May 1835. In dem über den Nachlaß des am 1ten März c. hier verstorbenen Weisgerber Heinrich Kammeler deut eröffneten eiskasslichen Liquidations-Proceß werden alle, die an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch haben, zum Termine

den 21. August c. Vormittags 9 Uhr unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer eitanigen Rechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

1212. Breslau den 2. Juni 1835. In der Nacht vom 29. zum 30. May d. J. ist in Wirschau bey Breslau in der Nieder-Ostau (dem sogenannten See) ein weiblicher Leichnam von anscheinend 20 bis 23 Jahren, gefunden worden. Der Kopf desselben war mit ziemlich starken braunen, etwas ins Röthliche spielenden Haaren bedeckt, die Nase klein und etwas eingebogen, den Mund mittler Größe, die Lippen waren ein wenig aufgeworfen, die Zähne gesund und vollständig. Der wohlgenährte ungefähr 5 Fuß lange Körper war mit einem in städtischen

schon Schnitt gefertigten Rock mit Leibchen von englischer Leinwand mit gelben Grunde und bunten Streifen, ferner mit einem alten Unterrock von grauem Flanell, einem zweiten mit verschiedenem Zeuge ausgeflickten Unterrocke, eine leinene unten mit Zacken besetzten Schürze mit rothen Streifen, einbm alten Hemde und einem rosa seidenem Tuche mit gelben breiten Streifen am Rande bekleidet. Außerdem wurden am Leichnam ein unächter durchbrochener Fingerring mit einem Herz, ein Paar unächte längliche Ohrringe und ein Halsband von kleinen anscheinend zum Theil ächten Granaten vorgefunden. Da der Name, Stand und die Verhältnisse der Denata bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, so werden alle diejenigen, welche hierüber Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriat Dehufs ihrer Vernehmung zu melden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

E r b s c h a f t . T h e i l u n g .

1028. Breslau den 9. Mai 1835. Den unbekannten Gläubigern des zu Gallowitz, Breslauer Kreises, verstorbenen Bauerguts-Besitzer Michael Möller wird die bevorstehende Theilung dessen Nachlasses unter den §. 241 Cit. 17 p. 1. A. L. R. angedrohten Folgen bekannt gemacht

Das Gerichtsamt Gallowitz.

P l a z .

Aufgehobene Subhastation.

1216. Waldburg den 3. Juni 1835. Es wird dem Publico bekannt gemacht, daß die Subhastation der Bergerschen Feldgärtnerstelle No. 21. zu Alt-Lässig aufgehoben worden ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig.

A u c t i o n e n .

1230. Breslau den 14. Juni 1835. Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntelstraße, zwey Nachlasse, bestehend in etwas Gold und Silberzeug, Zinn, Kupfer, Fellenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

1214. Schwelbnitz den 10. Juni 1835. Die zu einer Nachlassmasse gehörige, in Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, einigen Meubles, Uhren, Ringen, Schaustücken, Tabackspfeifen u. dergleichen Effecten, sollen

den 4. Juli c. früh von 8 Uhr

an auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Stephansbagn verauctionirt werden, und laden wir hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß das Verzeichniß der zu verauctionirenden Sachen in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamtes zu jeder Zeit eingesehen werden kann.

Das von Hieres Stephansbagner Gerichtsamte.

Donnerstag den 18. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXIV.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit des §. 130. Tit. 51. Tbl. 1. der Gerichts-Ordnung, wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend genannte Pfandbriefe nach erfolgtem Aufgebot durch Erkenntnisse des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Ratibor rechtskräftig amortisirt und für ungültig erklärt worden sind, so daß die Löschung der Pfandbriefe in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern und die Ausfertigung neuer Pfandbriefe an deren Stelle für die Extrahenten des Aufgebots statt haben, auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe aber, wenn sie auch jemals wieder zum Vorschein kommen sollten, Zahlung an Capital oder Zinsen von der Landschaft niemals geleistet werden würde.

Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1) Berg-Fögling Friedrich Wal- ter zu Neu- Weißstein.	Kochitz u. Kochan D.S. No 134. 60 rth.	verbrannt.
2) Kgl. Stadt- gericht zu Los- lau.	Emorog . . . D.S. No. 99. 50 rth. — . . . — No. 100. 50 rth.	} entwendet,

Breslau den 16. Juni 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1245. Breslau den 4ten Juni 1835. Daß auf der Weidenstraße sub No. 1094. des Hypothekenduchs, neue No. 35. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem

dem Materialienwerthe 3934 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pKt
Zerl aber 4048 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. Der anderweitige Bietungstermin steht
am 16. Jull a. c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Borowski im Paradenzimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichtes an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichts-
stätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in
der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Kräger.

1207. Hirschberg den 4ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.)
Gerichtsamt Schönwalddau. Die Häuslerstelle des Johann Gottlob Globig sub
No. 27. zu Schönwalddau incl. Acker und Wiese, abgeschätzt auf 186 Rthl.
zufolge der nebst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehende Taxe soll
am 14. September c. Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau subhastirt werden.

1208. Hirschberg den 4 Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.)
Die Häuslerstelle des Johann Gottfried Eidenreichers sub No. 89. zu Schönwal-
ddau incl. Acker, abgeschätzt auf 417 Rthl. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypotheken-
schein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll

am 14. September c. Vormittags 11 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau subhastirt werden.

Gerichtsamt von Schönwalddau.

1206. Hirschberg den 4ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.)
Gerichtsamt Schönwalddau. Die Koloniestelle der Prälatin von Eichenow
Erben sub No. 18. zu Neustechow incl. Acker und Wiese, abgeschätzt auf 399 Rthl.
27 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichtsstätte einzusehen-
den Taxe soll

am 14. September c. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau subhastirt werden. Die nicht mit Be-
stimmtheit zu ermittelnden Interessenten der Carl Ernichschen Vormundschafte
werden dazu namentlich vorgeladen.

1204. Hirschberg den 4. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die
Häuslerstelle des Johann Gottlieb Haube sub No. 196. zu Schönwalddau incl.
Acker und Wiese abgeschätzt auf 207 Rthlr. 7 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hy-
pothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll

am 14. September c. Vormittags 11 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau subhastirt werden.

Gerichtsamt von Schönwalddau.

1246. Waldburg den 30. Mai 1835. Das zu Gaablaun unter No. 44.
belegene Samuel Ecksteinsche Bauergut von 20 Ruthen nebst 2 Auren an der
Nemille-Anna-Grube, welches auf 1791 Rthlr. 22 Sgr. 9 Pf. gerichtlich taxirt
ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietens
den in terminis

den 28. September 1835 Nachmittags 3 Uhr
im Kretscham zu Gaablaun verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Be-
merken vorladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in gedachten
Kretsch

Kreisham eingesehen werden kann und sollen die Kaufsbedingungen im Bietungs-Termine festgesetzt werden.

Freiherrlich von Gzettiß und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

1243. Peterswaldau den 9. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus, Garten und Acker bestehende Besizung des Christian Gottlob Ernst Reumann zu Waltersdorf, Schönauer Kreises, abgeschätzt auf 564 Rthlr. 8 Sgr. zufolge der bei den Versgerichten dajelbst einzusehenden Taxe soll am 10. September 1835 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zannowitz subhastirt werden.

Kriegsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

1205. Hirsberg den 4. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt von Schönwaldau. Die Häuslerstelle des Johann Gottlob Globig sub No. 72. zu Schönwaldau incl. Acker und Wiese abgeschätzt auf 741 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll

am 14. September c. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau subhastirt werden.

383. Cautz den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die sub No. 1. zu Polnisch Schweinitz, Neumarkischen Kreises, gelegenen, laut gerichtlicher Taxe vom 31sten Januar c. auf 25 445 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Erbscholtselei cum appentinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Bietungs-Termin auf

den 20. August a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Scholtselei liegen zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht in unjer Registratur bereit.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Eschierschky.

1042. Waldenbreg den 18. May 1835. Zum öffentlichen Verkauf des hler sub No. 68. gelegenen Knappschatts-Lazareth-Hauses wird auf den 14. Juh dieses Jahres Vormittags 10 Uhr ein Reitations-Termin in unserm Geschäfts-Locale hierant anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Einwilligung in den Zuschlag bleibe Einem Hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten. (S.)

Königl. Preuss. Berg- und Schmelzamt des Schweinitzischen Districts.

Subhastation und Edictal-Citation.

1013. Schloß Mittelwalde den 7. Mai 1835. Die zur Bauer Johanna Hannig'schen Concurs-Masse gehörrige, zu Wölfselsdorf belegene und sub No. 58 des Hypothekenbuchs vorzeichnete Bauerstelle, nebst dazu gehörrigem Wiese

(seph)

soniarde und Waldstücke gerichtlich auf 523 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 24 August d. J. Vormittags 11 Uhr in der Amtskanzlei zu Wölfseldorf anstehenden peremptorischen Bietungs-Termine meistbietend verkauft werden. Die Taxe sowohl, als der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit alle etwaigen unbekannten Gläubiger des Gemein-schuldner Hannig zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu diesem Termine mit vorges-laden unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht er-scheinen, mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Mass. präcluidirt und ihnen des-halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräflich von Althannische Justizamt der Herrschaften Wis-telwalde, Schönfeld und Wölfseldorf.

V o l k m e r, Justitiar.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

165. Leobschütz den 8. December 1834. Auf den Antrag ihrer Geschwister werden:

- 1) die Theresia Jonisch, Tochter des zu Türmitz verstorbenen Anbauer Jo-seph Jonisch, welche am 18. Juli 1798. geboren wurde, vor 17 Jahren bey einem Weinbauer zu Baumgarten bey Brün, dann kurze Zeit zu Klein-Roden hiesigen Kreises gedient, und sich von dort entfernt hat, ohne von ihrem Leben und Aufenthalts bis jetzt Nachricht zu geben;
- 2) der im Jahre 1792. geborne Franz Tellstich, Sohn des zu Peterwitz verstorbenen Gärtner Ignaz Tellstich, welcher als Soldat des 22sten Infanterie-Regiments im Jahre 1813. nach der Schlacht bey Leipzig vermisst wurde und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, und zugleich deren unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 31. October 1835. hierorts Vormittags 9 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, wi-drigenfalls die Verschwundenen für todt erklärt werden und ihr im Deposito ver-waltetes Vermögen den nächsten bekannten Erben ausantwortet werden wird.

Das Gerichtsamte Peterwitz und Bratsch, Türmitz und Comelise.

1219. Glogau den 30. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Rechnungsführers Reinhard ist dato der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröff-net worden. Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben ver-meynen, werden auf

den 26. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, um persönlich oder durch geschäft-ligbüßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Schiemann und Neumann vorgeschlagen werden, ihre Forderungen anzuzugehen. Wer dies unter-läßt, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwaigen Vorrechte für verlustig

erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

975. Wohlau den 28. April 1835. Bei dem zu Groß-Pogul belegenen, sub No. 9 des Hypothekenbuchs verzeichneten Baueraute befanden sich Rubr. II. Colonne Beschränkungen sub No. 2 folgendes Instrument:

„Gemäß des alten Kaufs ist bei diesem Gute Eine und Ein Dritttheil Ueberschaar, welche auf Meudorfer Felde zwischen Johann Joseph Nickel Ueberschaaren und der Stubener Gränze liegen, und wenn solche verkauft werden sollten, so sollen die George Deichselchen Erben oder der Besitzer des Guts zu Meudorf berechtigt sein, dieselbe wieder einzulösen, weil solche vormals dazu gehört haben,“

ohne daß der Vertrag, noch der Datum der Verfügung, auf Grund deren diese Eintragung erfolgt ist, angegeben oder zu ermitteln gewesen. Es werden deshalb da ferner die George Deichselchen Erben sowohl, als der Besitzer des Guts zu Meudorf ebenfalls unbekannt sind, die George Deichselchen Erben sowohl, als die unbekannten Realprätendenten auf Antrag des zeitigen Besitzers des Guts, Bauers Joseph Kiebach, hierdurch vorgeladen, ihre etwaigen Rechte anzumelden und spätestens bis zu dem auf

den 10. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Augustin allhier anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die gedachte Beschränkung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen, von der vormaligen nunmehr im Concurse versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark Banco am 24. Januar 1826 für den H. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestelltem und von erstem sofort an die Herren Alardus und Amstink zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurse-Masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den

den 28ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath für Lübe in unserm Parthebezugsmer angesetzten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfend sack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Lütke & Comp. jzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipieadum aus der Lütke'schen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausgemantwortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

856. Breslau den 3. April 1835. Auf dem Hause sub No. 50. in Neu-Scheunig, ehemals der vermt. Brandweinbrenner Häfcher, jetzt der Caroline verehlt. Tischlermeister Siedenbrodt gehörig, haften für den emeritirten Professor Ferdinand Riesel aus der Schuldverschreibung vom 4ten August 1819. laut Hypothekenscheins vom 12ten August 1819 Rubr. II. No. 2. ein Capital von 1500 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des emeritirten Professor Ferdinand Riesel die etwaigen unbekannten Inhaber, dieses Instruments, so wie die Erben, Cessionarien, Viano- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgesordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grunitz anberaumten Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Müller I. und Merkel und Justizcommissionsrath Pfend sack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bey zu bringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht,

von Wedel.

593. Delb den 13. Februar 1835. Auf den sub No. 59. und 61. zu Juliusburg belegenen städtischen Häusern sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 7. aus dem Instrumente vom 19. Mai und 8. Juni 1821 bestehend aus einer Confirmation des zwischen dem Brauermeister Johann Gottlob Döring und dem Christian Garbott um die städtischen Häuser No. 59. und 61. in Juliusburg unterm 19. Mai 1821 abgeschlossenen Verkaufs-Contractes und den dieser Confirmation beigehefteten Hypothekenscheine von gedachten beiden Häusern d. d. 8. Juni 1821 900 Rthlr. für den Brauermeister Johann Gottlob Döring eingetragen. Wenn nun diese 900 Rthlr. bereits längst von dem Besitzer zurück

gezahlt und hiervon auch ex decreto vom 15. Februar 1828 400 Rthlr. gelöst worden, der Frau meister Johann Gottlob Döring aber verstorben ist, und von den Erben des Instruments Behufs der Löschung nicht herbeigeschafft werden kann, so werden alle diejenigen, welche als Eigentümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an das bezeichnete Instrument zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 24. August 1835 Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Rathkammerhimmern hierselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung von 900 Rthlr. g löcht und das etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Ölsches Fürstenthums Gericht.

Cleinow.

Offener Arrest.

1122. Breslau den 1. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 19. September 1834 hierselbst verstorbenen Regierungs-Raths Grafen Carl von Sansdrechty, worüber der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Nachlasse gehörige Gelder oder g. lwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten königlichen Ober-Landes-Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Falle der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfands- und andern Rechte verlustig. Jede an die Erben oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Erster Senat.

Le m m e r.

1220. Naumburg a. O. den 6. Juni 1835. Nachdem über das Vermögen des Schenkewirthe Gottlob Frommert zu Pöffen ex decreto vom 5. Juni c. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon zusehrst Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Dabei wird denselben die Warnung gestellt, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ver-

V e r e r b p a c h t u n g.

1247. Oppeln den 12. Juni 1835. Zur anderweiten dreijährigen Verpachtung des städtischen Gasthauses zum weißen Kopf genannt, sammt den Viehmarkts, Auirtebsgeldern, und zwar vom 1. October c. a. ab, haben wir einen Licitationstermin auf

den 11. August c. a. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in unserm Sessionszimmer anberaumt, und laden qualifizierte Pächter, welche eine Caution von 150 Thalern in Pfandbriefen oder Staatspapieren zu bestellen im Stande sind, hiermit zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag unbedingt der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung vorbehalten bleibt.
Der Magistrat.

E r b s c h a f t s : T h e i l u n g.

1244. Breslau den 9. Juni 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des § 7. Lit. 50 Th I. der A. G. Ord. den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Tischlermeister Engelhard zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommene Masse bevorsteht, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Krüger.

A u c t i o n e n.

1248. Liebau den 15. Juni 1835. Zwei Pferde, fünf Ochsen und eine Anzahl Schaafe, zum Bauer Hübnerschen Nachlasse gehörig, sollen am 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr im Hübnerschen Bauergute zu Oberblasdorf gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

K u b e.

1234. Breslau den 16. Juni 1835. Am 22sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15., Männerstraße verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke und Meubles, wobei 2 neue Sophas, einige Tische, mehrere Spiegel, ein Kleider-Sekretair und 2 kleine Schränkchen mit Schreibpulte, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

S u b h a s t a t i o n s . A u f h e b u n g.

1232. Glatz den 5. Juni 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unterm 21. April a. c. verfügte Subhastation des Kreiswams No. 13. zu Steinwitz und der hierzu auf den 29. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaumte peremptorische Licitations-Termin wieder aufgehoben worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freitag den 19. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXIV.

Subhastations - Patente.

1196. Woblan den 26. May 1835. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die dem Schuhmacher Joseph Belke zugehörige, im Hypothekenduche von Groß-Kreidel sub No. 37. verzeichnete, gerichtlich auf 133 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Gärtnerecke in dem auf

den 22. September c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin alhier anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und sollen die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1261. Neumarkt den 23. May 1835. Das auf der Constadt-Gasse hieselbst sub No. 306. gelegene Härbler Friedrich Eberburgsche Haus wohnt eine Härberei verbunden, und welches gerichtlich auf 260 Rthlr. 15 Sgr. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 24. September c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Gerichts-Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1184. Schloß Neurode den 4ten May 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt zu Neurode. Die Kolonisthändlerstelle des Joseph Herden in Hinter-Wölke zu Ludwigsdorf gehörig, ordsgerichtlich abgeschätzt auf 177 Rthlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unser Registratur einzubehenden Taxe soll

am 22. September a. c. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1176. Glogau den 30sten May 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt von Herrnlaurensitz. Die aus Haus, Garten und Acker bestehende Freistelle No. 6. des Christian Ernst Simon zu Herrnlaurensitz, Gubrauer Kreises, abgeschätzt auf 65 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzubehenden Taxe soll

am 12. September 1835. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Aussen subhastirt werden.

811. Breslau den 30. März 1835. Die auf dem Ringe sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Bude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 37 Rthl. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 433 Rthlr. 10 Sgr. Der Bierungstermin steht

am 22. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fißau im Partbeizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der müssige Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1209. Groß-Strehlig den 3. Juni 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der betreffenden Interessenten die nachstehend näher bezeichneten verloren gegangenen Instrumente, als:

- 1) das für das Depositorium des vormaligen Königlichen Justizamts Himmelwitz, in specie für die Ignaz Czysnaneckische Masse von dem Rothgerber Paul Fabisch ex obligatorio vom 20. April 1815 über 60 Rthlr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen ex decreto de eodem dato auf dem Hause No. 70 hieselbst;
- 2) das für das Depositorium des Gerichtsamts Simsdorf, in specie für die Joseph Gregorekische Pupillar-Masse aus Rosenberg von dem Pfefferkuchler Carl Mann ex obligatorio vom 20. Februar 1813 über 80 Rthlr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen ex decreto vom 20. Februar 1813 auf dem Säegarten No. 173. Litt. A. B. und C. zu Peshniz;
- 3) das für das Depositorium des vormaligen Stadtgerichts Peshniz in specie für die Stöckelsche Pupillar-Masse von dem Kaufmann August Zaplethal ex instrumento vom 24. Juni 1816 über einen Kapitals-Antheil nach Höhe 24 Rthlr. 11 Sgr. 11½ Pf. konstituirte Cessions-Hypotheken-Instrument, eingetragen ex decreto de eodem dato auf dem Hause No. 8. hieselbst;
- 4) das für die städtische Große-Strehlitzer General-Waisen-Depositen-Kasse von dem Weber Jacob Kunkel ex obligatorio vom 6. September 1808 über 90 Rthlr. Pr. Scheidemünze nach ihrem alten Nennwerth ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, ein-

- getragen ex decreto vom 26. September 1808 auf dem Vorstadt-
hause No. 35. hieselbst;
- 5) das für das General-Depositorium des hiesigen Königl. Stadtgericht
in specie für die Friedrich und Gottlieb Grimmsche Masse von dem
Actnarius Halbhauß ex obligatorio vom 13. Mai 1820 über 211 Rthl.
11 Sgr. 3 Pf. constituirte Schuld- und Hypotheken-Instrument ein-
getragen ex decreto de eodem dato auf dem Hause No. 87. hieselbst;
- 6) das für die Carl Arlt'sche Pupillarmasse von dem Kaufmann August
Baplethai ex instrumento vom 9. Januar 1817 über einen Capitals-
Antheil nach Höhe 130 Rthlr. constituirte Hypotheken-Cession-
Instrument, eingetragen vigore Decreti vom 11ten Januar 1817
auf dem Hause No. 8. hieselbst;
- 7) das für das Dollnauer Kirchen-Aerarium von dem Schuhmacher
Ignaz Biemer ex obligatorio vom 8. Februar 1806 über 66 Rthlr.
20 Sgr. aufgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, einge-
tragen ex decreto de eodem dato auf dem Hause No. 21. zu Leschnitz;
- 8) das im Wege der Execution für den Bauer Joseph Gzedzich aus
Kienkowiez ex judicato de publicato Groß Streblitz den 30. Juni
1812 über 145 Rthlr. 16 Sgr. constituirte Schuld- und Hypo-
theken-Instrument, eingetragen vigore Decreti vom 6. März 1824
auf dem Hause No. 21. zu Leschnitz;
- 9) das für den Pfarrer Schaffors zu Kluschau und für das Däsko-
wan-Kirchen-Aerarium von dem Schuhmacher Ignaz Biemer ex
obligatorio vom 14. Juni 1805 über 66 Rthlr. 20 Sgr. consti-
tuirte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen vigore
Decreti de eodem dato auf dem Hause No. 21. zu Leschnitz;
- 10) das für die hiesige Pfarrkirche ex instrumento vom 25. November
1765 von der Theresia verehlicht gewesenen Kolbe über 100 Rthlr.
aufgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf
das Vorstadthaus No. 39. hieselbst;
- 11) das für den Pächter Florian Langer von dem Pfefferküchler Carl
Mann ex obligatorio vom 13. März 1804 über 120 Rthlr. con-
stituirte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen vigore
Decreti de eodem dato auf dem Hause No. 31. und auf den Acker-
stücken No. 34. und No. 35 zu Leschnitz;
- 12) das für die Schloß-Kastellan Weiß'sche Verlassenschafts Masse in
specie für den Kuranden Kaufmann Carl Weiß von dem Kreis-

- Pfiscus Dr. Clement ex instrumento vom 4. November 1824 über 1450 Rthlr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen vigore Decreti vom 30. November 1824 auf dem Vorstadt Gartenhause No. 69 und auf dem Garten No. 81. hieselbst;
- 13) das für das Salescher Kirchen-Aerarium von dem Webermeister Jacob Lenhy ex obligatorio vom 17. Mai 1803 über 75 Floren oder 50 Rthlr. constituirte Hypotheken-Instrument, eingetragen vigore Decreti de eodem dato auf dem Hause No. 104. zu Leschnitz;
- 14) das von der Theresia verehlichte Syndikus Lerch geborne Grochmann ex obligatorio vom 21. April 1815 ursprünglich für die Frau Johanna Eleonora verwittw. Oberförster Aust über 500 Rthlr. constituirte und ex cessione vom 16. Februar 1820 endlich an die Rendant Polische Verlassenschaftsmasse gediehene Schuld-Hypotheken-Cessions-Instrument, eingetragen auf dem Ringhause No. 19. hieselbst vigore Decreti vom 3. April 1815;
- 15) das für den Biergärtner Stenzel aus Ottmuth vom dem Valentin Nossel ex obligatorio vom 27. Juli 1821 über 150 Rthlr. Nominal-Münze constituirte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Hause No. 33. zu Leschnitz;

Behufs deren Amortisation angeboten. Es werden daher alle diejenigen, welche an die oben bezeichneten Kapital-Posten und die darüber ausgestellt, aber verloren gegangene Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 21. September c. a. Vormittags 8 Uhr in dem hiesigen Geschäftslokale anberaumten peremptorischen Termine zum Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die fraglichen Posten und die darüber ausgestellten Instrumente präcludirt, zum ewigen Stillschweigen damit verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die sub No. 1. bis incl. 15. aufgeführten Posten demnächst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

A d a m c h y l.

Sonnabend den 20. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXIV.

Substitutions - Patente.

1250. Fürstenstein den 29. May 1835. (Nothwendiger Verkauf.)
Gerichtsamt zu Fürstenstein. Das Haus des Gottlob Riedel zu Schles. Falkenberg, W. Idenburg's Kreises, abgeschätzt auf 45 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekensch. An in unser Registratur einzusehenden Taxe soll am 2ten October l. J. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts. Lokale subhastirt werden.

1240. Camen; den 5 May 1835. Die sub No. 26. zu Plottitz gelegene Franz Hoffmann'sche, vörsgerichtlich auf 193 Rthlr. abgeschätzte Häusl. stelle soll in termino den 21sten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation allhier verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camen;.

1225. Nauden den 5ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.)
Stadtgericht zu Nauden. Die zum Nachlaß des Akerbürgers Christian Tächke Schmöhl gehörige Grundstücke, als: das Wohnhaus, die Wirtschaftsgebäude und der Akergarten No. 11., das Viehst. Gebäude No. 75. und die Freistücke No. 90., 92. und 96., zusammen abgeschätzt auf 1272 Rthlr. 10 pf. Cour., zufolge der nebst Hypothekensch. in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 28. September d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

722. Glogau den 16. April 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 6. zu Kolzig belegenen, gerichtlich auf 786 Rthlr. 10 sfr. gewürdigten Andreas Kusteschen Bauernabruzg, steht ein Dictationstermin auf den 14. September 1835. Vor- und Nachmittags

im Gerichts-Lokale zu Kolzig an. Die Taxe und der neueste Hypothekensch. können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch ersiere im Gerichtskreisam zu Kolzig eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

Hetmel.

749. Raumburg am Quets den 30. März 1835. Das sub No. 97. 11 Herzogswaldau belegene, den Erben des verstorbenen Bauers George Daniels zugehörige rothorbfreye, gerichtlich auf 2078 Rthlr. taxirte Bauergut soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichts-Kanzlei zu Herzogswaldau verkauft werden. Die Taxe und
der neueste Hypothekenschein sind in der Kanzlei des Justitiaril einzusehen.

Das Gerichtsamt Herzogswaldau.

Anderseck.

970. Leobschütz den 30. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.)
Die sub No. 5 zu Krug belegene Bauernwirtschaft der Tchele Thienitz, abge-
schätzt auf 4953 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur ein-
zusehenden Taxe soll

am 26. August 1835 Vormittags 10 Uhr
auf dem Pöbnitz'schen Schlosse subhastirt werden. Alle unbekannten Realprästenden-
ten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem
Termine zu melden.

Das Gerichtsamt Pöbnitz und Krug.

Härtel, Justitiar.

728. Jauer den 28. April 1835. Das Auenhaus nebst Garten No. 42.
des Tischlers Carl Eduard Sigowsky zu Hälscht bei Striegau, abgeschätzt auf
240 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen-
den Taxe, soll

am 26. August 1835. Vormittags um 9 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Hälscht subhastirt, und die Verkaufsbedingun-
gen sollen im Termine regulirt werden.

Das Gerichtsamt von Hälscht.

Reymann.

1041. Rybnitz den 24. März 1835. Die zu Obersladoschau sub No. 2
belegene Freischoltisel, welche nach der zuletzt aufgenommenen Taxe in ihrem
Nutzungswerthe auf 8550 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der
Execution auf

den 17. November 1835 Nachmittags 3 Uhr
in unserem Geschäfts-Lokale an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.
Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen kön-
nen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buchwald.

307. Schweidnitz den 24. März 1835. Das dem Stärke-Fabrikanten
Carl Zimmermann gehörige, sub No. 568. hieselbst belegene und gerichtlich auf
2077 Rthlr. abgeschätzte sogenannte Dominikaner Vorwerk soll auf Andringen
der Erben eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation meist-
bietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 20. Juli a. c.

anderaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch ein, gedachten
Tages Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote
abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht die Umstände eine Aus-
nahme gestatten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bis dahin
jeder Zeit bey uns in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1037. Schweißnitz den 18ten May 1835. Erbtheilungsbalster wird das welt. Gottlieb Vohlsche Auerhaus No. 9. zu Birkholz, ortegerichtlich auf 39 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, den 29sten August a. c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Birkholz verkauft.

Das Adlich von Dreßische Gerichtsamt Birkholz.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1210. Hirschberg den 15. May 1835. Das zum Nachlaß der Witwe Sophia Rosina Böhm geb. Otto gehörige sub No. 642. hieselbst gelegene, gerichtlich auf 744 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirte Haus wird in termino

den 21. September c. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Local vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucas subhastirt, und werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Real-Interessenten der Carl Christian Böhm und Christian Schwanitz hierdurch namentlich dazu vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Da zugleich über den Nachlaß der Witwe Sophia Rosina Böhm der erbstatliche Liquidations-Prozß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlassgläubiger und namentlich die beiden oben genannten ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten hierdurch unter der Warnung, zu dem anstehenden Termine vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte an den Nachlaß verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1099. Schönbürg den 19 May 1835. Das sub No. 60. in Volgedorf belegene, auf 6 1/2 Rthlr. taxirte Hanel'sche Haus, Gärten und Erbpachtstück wird Behuß der Auseinandersetzung subhastirt. Wir haben daher einen Visitationstermin auf

den 30. September c. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen einzusehen sind. Die Kaufbedingungen werden im Termine regulirt. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Häusler Franz Hanel zu obigem Termine Behuß der Anmeldung und des Nachweises ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleidungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1098. Rosenberg den 10. May 1835. In Folge der bereits früher erfolgten Bekanntmachung des über das Vermögen des Kaufmanns Leonhard Wache eröffneten Concurseß, werden alle unbekannte Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen für den 10ten August 1835. früh 9 Uhr daher sub poena praeclusi vorgeladen. Ihnen die Kammlisten Kluczny und Frölich als Assistenten vorgeschlagen, die Nachricht gegeben, daß die vom Gemeinschuldner bezeichnete Passiv-Masse die

r 773 Neth. Cour. beträgt, die Activ-Masse höchstens auf 228 Nethl. Courant zu bringen, und deshalb die Gläubiger auf S. 129. P. I. Lit. 50. der Ger. Ord. aufmerksam gemacht werden.

König Preuß. Stadgericht.

N i c h e r.

M e i c h e r.

3367. Waldenburg den 17. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene Müllergesell Carl Benjamin Langer aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1813. verschollen und über dessen Schicksal seit dem nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hienmit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October 1835. im Gerichts-Local zu Neuhaus anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, im entgegengesetzten Falle aber der Langer für todt erklärt, seine etwaigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten, event. dem Königl. Fiskus ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

1052. Glogau den 14. May 1835. Die unbekannten Erben oder nächsten Verwandten der am 6ten Juni 1808. zu Endersdorf bey Schwelbitz verstorbenen Gutspächter Anna Rosina Leichter geb. Kahl, namentlich aber der seit 40 Jahren verschollene und zu Schlawa geb. Ehyruraus Joseph Johann Walter, der Schuhmacher Thomas Kahl und die Antonia Poplesko geb. Kahl, oder deren unbekannte Erben, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1836. Vormittags um 11 Uhr in unserem Geschäftszimmer zu Schlawa anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls die unbekannten Erben der Anna Rosina Leichter geb. Kahl mit ihren Ansprüchen an deren Verlassenschaft präcludirt, der Ehyruraus Joseph Johann Walter aber für todt erklärt, seine unbekannte und zugleich mit vorgeladenen Erben mit ihren Ansprüchen an sein hier noch befindliches Vermögen ebenfalls präcludirt, und letzteres seinen bekannten nächsten bliesigen Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden soll.

Das Königl. Stadgericht von Schlawa.

728 Ratibor den 10. März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Kantonist Joseph Triebler aus Vieß, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9. July 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Woldich angeordneten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

Anst.

Aufgebot unbekannter Militair. Cassen. Gläubiger.

818. Ratibor den 20. März 1835. Auf den Antrag der Königl. In-
tendantur des VI. Armeecorps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber
alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende Decem-
ber 1834 an die Cassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-
Verwaltungen, als:

Zaufende Nr.		Garnison. Ort.
	6. Artillerie Brigade und deren Special-De- konomie-Kommissionen	Neisse und Cosel
2	6. Artillerie-Handwerks-Kompagnie	Neisse
3	die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
4	die Artill. ie-Werkstatt zu	Neisse
5	1., 2. und Füsilier-Bataillon 22. Linien-In- fanterie-Regiments	
6	die Regiments- und Bataillons-Dekonomie- Kommissionen	Neisse und Cosel
7	1. und 2. Bataillon 23. Linien-Infanterie- Regiments	
8	dessen Regiments- und die beiden Bataillons- Dekonomie-Kommissionen	Neisse
9	6. Husaren-Regiment, dessen Dekonomie- Kommission und Lazareth zu	Neustadt, Ober-Glo- gau und Leobschütz
10	2. Mäuren-Regiment, dessen Dekonomie-Kom- mission und Lazareth zu	Gleiwitz, Pleß, Rati- bor und Beuthen
11	12. Divisions-Garnison-Kompagnie	Cosel
12	22. Regiments-Garnison-Kompagnie	Cosel
13	1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr-Regi- ments	Gleiwitz, Cosel, Rati- bor
14	1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regi- ments	Neisse, Groß-Streh- litz, Dypeln
15	6. Pionier-Abtheilung	Neisse
16	5. Artillerie-Handwerks-Kompagnie	Neisse
17	12. Invaliden-Kompagnie	
18	die bis ultimo September 1834 bestandes- nen Lazarethe derselben	Dittmachau, Ziegen- hals
19	2. Abtheilung der 11. Invaliden-Kompagnie	
20	das bis ultimo September 1834 bestandene Lazareth derselben	Patschkau

Tausende Nr.		Garnison: Ort.
21	Invaliden-Haus zu (sowohl hinsichtlich der Gelfeverpflegungsz, als auch hinsichtlich der Haus-Verwal- tungsz-Mienagez und Lazarethz Kasse)	Khybnitz
22	12. Divissions-Schule zu	Neisse
23	die Garnison-Lazarethz zu	Neisse und Cosel
24	das Proviant-Amr zu	Neisse
25	die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Cosel
26	die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
27	die Festungs-Dotirungsz oder ordinaire Ges- tungsz-Bau und eiserne Bestand-Kassen	} in den Festungen Neisse und Cosel
28	die extraordinaire Fortifikations- und Artillerie- Bauz-Kassen	
29	die Festungs-Revenüen-Kassen	
30	die magistratualischen Garnison-Verwaltungen	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ob-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Pauschkau, Pless, Ratibor, Groß- Strehlitz, Ziegenhals

auf irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hier-
durch vorgeladen, in dem vor dem D. L. Ger. R. ferendarius Herrn Schmeer l.
auf den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause
persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bel
etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Lieblich, Stils-
ler, Brachmann, Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen,
ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.
Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche
an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die
Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden g.)
Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a t.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

827. Görlitz den 31. März 1835. Alle diejenigen, welche an dem ver-
loren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 2. März 1831 nebst Hypotheken-
schein vom 4. März desselben Jahres über 896 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., eingetrag-
gen

gen auf das dem Kaufmann Christian Wilhelm Schalle gehörige Haus Nr. 126 hiersebst für den Kaufmann Rudolph Wilhelm Gemusens in Herinbur, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 24. August e. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Harmuth anbe-
raunten Termine auf hiesigem Landgerichte entweder in Person oder durch ge-
richtig informirte und legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an die-
ses Instrument und Hypotheken-Kapital geltend zu machen, im Fall der Unter-
lassung aber zu gewärtigen, daß das gedachte Instrument amortisirt und die
ausbleibenden Interessenten mit allen ihren Ansprüchen gegen den jetzigen und
künftigen Besitzer abgewiesen und ihnen ein ganzliches Stillschweigen auferlegt
werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1262. Glogau den 11. Juni 1835. Alle diejenigen, welche an das auf
der Gottfried Niedergesäßschen Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Kottwitz unter Rubr.
III. No. 4. eingetragene und angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypo-
theken-Instrument vom 22. November 1817 und resp. 1. Januar 1818 über
50 Rthlr. und 4 pro Cent Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige
Briefinhaber einen Anspruch zu haben vermehren, werden zur Anmeldung dessel-
ben in dem auf

den 14. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr
in unserm Gerichtsfokale zu Kottwitz angeordneten Termine vorgeladen. Die Aus-
bleibenden werden aller ihrer Ansprüche an jenes Instrument verlustig erklärt und
werden darauf diese 50 Rthlr. nebst Zinsen, da sie bezahlt sind, im Hypothe-
kenbuche wiederum gelöscht werden.

Das Gerichtsamt Kottwitz.

H e r t e l.

M ü h l e n b a u.

1130. Glatz den 27. Mai 1835. Das Dominium Rückerts beabsichtigt
auf seinen Grund und Boden in den sogenannten Hellen am Weistritzflusse zum
Betriebe einer mit seinem Etablissement in Verbindung stehenden Fabriken-Ma-
schinerie ein Wasserwerk mit zwei Rädern unterschlägig anzulegen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten Oktober 1810
wird dieses zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7. jeder,
welcher gegen diese Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt,
aufgefordert, sich dieserhalb binnen 8 Wochen präklusivischer Frist im hiesigen
Königl. Landrathl. Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Verlauf dieser Frist
Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Ortes
nachgesucht werden wird.

Königliches Landrathliches Amt.

Von

V e r p a c h t u n g.

1188. Trebnitz den 5ten Juni 1835. Zur Verpachtung der sogenannten Lehmühle sub No. 16. zu Reuboff nebst dazu gehörigen Garten und 18 Scheffel Ausfaat Ackerland, ist ein Termin auf

den 24. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Wentger in unserem Rathen-
Zimmer angesetzt worden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht. Schüg.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1249. Zobten den 20. Mai 1835. Der hiesige Kaufmann Simon Galemowsky und dessen Ehegattin Henriette geborne Bamberger haben bei Einschreibung ihrer Ehe die nach dem hierorts geltenden Wenzeslausischen Kirchenrechte für den Fall der Vererbung unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Beziehung auf sich und dritte Personen durch gehörig verlaubbarten Vertrag ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Vormundschafts - Verlängerung.

1251. Strehlen den 18. May 1835. Ueber den Wilhelm Jenke hierselbst wird auf den Antrag des Vormundes die Vormundschaft auf unbestimmte Zeit fortgesetzt, und solches hiermit bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

1186. Breslau den 4. Juni 1835. Den 7. Juli d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15., Mauerstraße, die zum Nachlasse des Justizcommissionsrath Klettke gehörigen Gemälde, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Das gedruckte Verzeichniß ist den Buchhandlungen der Herren Eduard Vels, Schubbrücke No. 6. und Korn d. W., Ring No. 25. ausgelegt.

Mannig, Auct. Commiss.